

Università degli Studi di Genova

Erfahrungsbericht Sommersemester 2022/23

Vorbereitung

Zu allererst geht es daran sich zu informieren und für einen Ort zu entscheiden. Das ZiB und International Office bieten Infoveranstaltungen an, die sehr hilfreich sind. Zudem stehen sie immer für individuelle Fragen zur Verfügung. Außerdem gibt es eine Checkliste, die dabei die organisatorischen Schritte nicht zu vergessen.

Das ZiB bietet einen schönen Überblick für jeden der vielen Orte, die als Aufenthaltsort in Frage kommen können. Für mich war es von Anfang an klar, dass ich nach Italien möchte, und Genua hat mich mit seiner interessanten Lage, reichhaltigen Geschichte und der Gestaltung der Uniwebsite überzeugt. Damit ist Genua mein Erstwunsch gewesen.

Vor Semesterbeginn an der Gasthochschule muss man sich Einschreiben. Bei mir fand die Einschreibung online über ein Portal statt. Das Erasmus Office Genua hat Infobroschüren per Email verschickt. Dem mir zugeteilten Tutor konnte ich weitere Fragen stellen.

Zudem müssen vor Abreise die Kurse gewählt werden. Auf der Website der Università di Genova findet man bei dem Studiengang ‚Giurisprudenza‘ bei ‚Insegnamenti‘ eine Auflistung aller Kurse. Der Großteil findet auf Italienisch statt, weswegen Italienischkenntnisse auf B1-Niveau empfohlen werden. Vor allem die Fachsprache erschwert das Verstehen. Diese Erfahrung habe ich bei einem meiner Kurs gemacht. Dennoch kann man mit den Kursen der juristischen Fakultät und unter Umständen anderer Fakultäten ein Learning Agreement mit Kursen auf Englisch belegen. Die Kursbeschreibung war gelegentlich nicht zwingend neben Italienisch auch vollständig auf Englisch verfügbar. Der Google-Übersetzer kann in der Not dann ganz hilfreich sein.

Bei der großen Auswahl kann es nicht leicht sein sich zu entscheiden. In dem Fall ist es gut zu wissen, dass das Learning Agreement im Ausland noch in der Anfangszeit geändert werden kann. Es ist also keine unabänderliche Entscheidung, die man vor der Abreise trifft.

Das CLAT organisiert die Sprachkurse für Erasmus-Studierende, für die man einen Einstufungstest machen muss. Die Anmeldung dafür sollte man nicht verpassen, wobei diese in meinem Fall erst nach Vorlesungsstart stattfand. Der Beginn der Sprachkurse hat sich in meinem Semester etwas verspätet und fanden deshalb von April bis Mitte Juni statt. Ich kann es nur empfehlen, an dem Sprachkurs teilzunehmen, mir hat es echt Spaß gemacht. Alle Informationen dazu findet man auf der Website von CLAT.

Ich habe letztlich wegen Zeitüberschneidungen mein Learning Agreement geändert und International and European Law of the Sea, European Union and Transnational Environmental Law, Sociologia del Diritto e delle Professioni Legali sowie zwei Kurse auf Englisch aus dem Masterprogramm ‚International Relations‘ und den Sprachkurs gewählt. Damit war ich auch zufrieden.

Ein paar Monate vor meiner Abreise habe ich zudem in die Erasmus-Gruppe für Genua bei Facebook etwas geschrieben und bin darüber in Kontakt zu zwei anderen Jura-Erasmusstudenten gekommen.

Unterkunftssuche

Neben der privaten Unterkunftssuche kann das SASS helfen, oder man bewirbt sich bei ALISEO auf die Studentenwohnheime. Auch wenn man angibt, dass man gerne Hilfe von SASS bekommen

möchte ist es keine Garantie, dass diese eine Unterkunft finden werden. Die Stadt ist ziemlich groß und vor allem sehr weitläufig. Da hat es mir geholfen zu wissen, dass die juristischen Vorlesung in der Albergo dei Poveri und Via Balbi stattfinden.

Ich habe letztlich über Airbnb im September für die ersten zwei Monate etwas in der Altstadt, nahe der Via Garibaldi, gefunden. Für den Rest der Zeit wollte ich dann vor Ort auf Wohnungssuche gehen, habe aber im Dezember auch für diese Zeit zufällig etwas auf Airbnb im Viertel ‚Castelletto‘ gefunden.

Die ESN-Organisatoren haben in die Erasmus -Whatsapp-Gruppe eine Liste mit nützlichen Links für die Unterkunftssuche geschickt. Ich habe mir die nicht alle angeschaut, werde sie aber auch hier einmal auflisten:

Erasmusu.com

<https://www.immobiliare.it/>

<https://www.idealista.it/>

<https://alloggi.studenti.unige.it/indice/>

<https://www.aliseo.liguria.it/foreign-students/accommodations-with-fee/>

<https://www.facebook.com/groups/309149816209512>

<https://www.facebook.com/groups/AffittoStudentiGenova>

<http://www.servizistudenti.com/>

<https://genovastanze.com/>

Die Universität hat auch ein „schwarzes Brett“ auf ihrer Website, auf der Unterkünfte angeboten werden.

Studium an der Gasthochschule

Nach meiner Ankunft habe ich die notwendigen Dokumente an das Erasmus Office geschickt und mich erkundigt, wann die Vorlesungen meiner Kurse stattfinden. Dafür habe ich die MyUnige App genutzt, aber es geht auch über die Website EasyAcadamy der Università di Genova. Ich hatte mehrere Überschneidungen und habe mich dann etwas umorientiert und in den ersten zwei Wochen verschiedene Kurse ausprobiert. Später habe ich mich dann mein Learning Agreement angepasst und auch den Sprachkurs hinzugefügt.

An den Kurse nehmen deutlich weniger Studierende teil als ich es von Köln kannte. In den Kursen auf Englisch der juristischen Fakultät waren die meisten Teilnehmer auch Erasmusstudierenden. Die Kurse aus dem Masterstudium wurden hingegen auch von vielen Einheimischen besucht.

Auch die Abschlussklausuren unterschieden von denen in Deutschland. Klassischerweise sind es mündliche Prüfung, für die es mehrere Termine gibt. Es gibt vier Möglichkeiten in der ersten Prüfungsphase, die von Mai bis Ende Juli ging und dann nochmal eine im September. In meinen Kursen war es möglich, die Prüfung so oft zu wiederholen wie man will. Der Umfang der Prüfung ist zudem deutlich kürzer, als in Deutschland. Das Gespräch dauert 10 bis 15 Minuten und besteht aus zwei, drei Fragen.

Je nach Kurs gilt man, unter der Voraussetzung 2/3 oder 75 % der Stunden besucht zu haben, als ‚frequentante‘. In diesem Fall kann man die Prüfung an einem gesonderten Termin ablegen, welcher vor den anderen stattfindet. Außerdem steht das Prüfungsformat dem Professor komplett frei. Es kann also ein schriftlicher/mündlicher oder single-/multiple-choice Test sein. Diese Termine habe ich gewählt.

Alltag

Die Stadt ist nicht vergleichbar mit Köln. Die Gassen der Altstadt waren von Anfang an etwas Besonderes. Sie sind wie ein Labyrinth, in dem es immer etwas Neues zu entdecken gibt. Die Stadt zeigt sich hinter jeder Ecke von einer anderen Seite. Zwischen den fünf- bis sechsstöckigen Häusern finden sich überraschend viele Palazzi und beeindruckende Kirchen, die nur auffallen, wenn man mit offenen Augen durch die Stadt geht. Ein weiteres besonderes Merkmal ist, dass die Stadt auf unterschiedlichen Höhen gebaut wurde, was durch die umliegenden Berge bestimmt ist. Begibt man sich aus den engen Gassen der Altstadt hinaus und geht in die höher gelegenen Stadtteile, ergeben sich interessante Ausblicke. Ich empfehle die Spianata Castelletto und das Belvedere Don Ga. Beide sind jeweils mit einem Aufzug zu erreichen. Auch Wandern ist eine Option in Genua. Zum Beispiel kann man mit der Funicolare zu Righi fahren und von dort zu den Festungen der Stadtmauer wandern.

Die Küche Genuas ist äußerst lecker und Focaccia, Pesto Genovese, sowie Salsa di Noci (Nusssoße) sind nur zu empfehlen. Meeresfrüchte sind aufgrund der Lage am Meer auch in aller Fülle zu erhalten. Mein Lieblingsort fürs Essen sind il Tondin, Cavour modo 21 und für einen beeindruckenden Ausblick kann ich das Ristorante Monteallegro empfehlen.

In Genua gibt es Busse, Aufzüge, Funicolare und Züge als öffentliche Verkehrsmittel. Das Nutzen der Aufzüge und Funicolare ist kostenlos und die Bustickets sind für 1,5 € für 100 Minuten in der AMT Genova App zu kaufen. Es gibt auch ein Monatsticket für 46 €. Ein kleiner Tipp für die Busrouten: bei mir hat Google Maps manchmal andere oder keine Routen angezeigt, Apple Maps aber schon. Mit den Zügen kann man schnell und zuverlässig die Küste erkunden und zum Beispiel zu meinem Lieblingsstrand, Bogliasco, für 5,8 € (Hin- und Rückfahrt) fahren. Die Cinque Terre sind von Genua aus auch gut zu erreichen.

Neben dem selbstständigen Erkunden der Stadt organisiert die ESN-Gruppe viel und es gibt eine Whatsapp-Gruppe, in die alle Infos geschickt werden. Dort kann man auch Fragen stellen. Über die Gruppe habe ich auch an zwei Trips teilgenommen und so Padua, Venedig, Verona und Neapel gesehen. Zudem helfen die Erasmus-Events sich zu vernetzen und seine Leute zu finden.

Fazit

Für mich war Genua die perfekte Wahl. Genua hat mich mit ihren vielen Facetten im Bereich der Kultur, dem Stadtaufbau, der Menschen sowie der genuesischen Küche überzeugt. Auch fand ich es sehr angenehm, dass die Stadt keine Touristenhochburg ist und man auf den Straßen hauptsächlich Einheimische sieht. Es war auch toll, die Stadt durch meine zwei Wohnorte aus zwei verschiedenen Perspektiven wahrnehmen zu können. Ich habe viele tolle Freundschaften geschlossen und Erfahrungen fürs Leben gesammelt. Ich kann ein Auslandssemester in Genua damit zu 100 % empfehlen.

Falls ihr Fragen habt oder noch mehr erfahren wollt, schreibt mir gerne: